Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 131 (2005)
Heft: 3-4: Nachhaltiges Bauen

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbswesen: Anmerkungen zu einigen Vorschlägen

«Appell an die Architekten» in tec21 42/2004; «Nicht einfach ins Altpapier» in tec21 45/2004

Mit einem Artikel von Heinrich O. Matthias hat tec21 im Oktober eine neue Serie «Wettbewerbswesen» eröffnet. Ein Leserbrief Anfang November hat die Vorschläge aufgegriffen, damit sie «nicht einfach im Altpapier verschwinden». Die SIA-Kommission für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe hat dieses Plädoyer für einstufige offene Wettbewerbe gerne zur Kenntnis genommen. In zwei Nebenpunkten aber ist sie anderer Meinung als der Autor und greift diese deshalb auf.

Das eine ist der als «kleineres Übel» dargestellte Vorschlag, die Auswahl der Teilnehmer ganz dem Zufall zu überlassen und einen reinen Losentscheid vorzunehmen. Der Losentscheid kann in bestimmten Fällen seine Berechtigung haben, aber sicher erst dann, wenn der Bewerberkreis aufgrund der Eignungskriterien auf die für die gestellte Aufgabe ausgewiesenen Fachleute reduziert worden ist. Ein reiner Losentscheid würde befähigte Fachleute ausschliessen und das Niveau der eingereichten Beiträge nach unten drücken. Dies kann weder im Interesse der Auftraggeberin noch der Teilnehmenden sein.

Problematisch ist der Vorschlag, die Fachjury aus einem Pool von Fachleuten erst nach Abgabe der Arbeiten durch das Los zu bestimmen. Neben den rein organisatorischen Schwierigkeiten spricht einiges gegen eine solche Lösung. Beim Architekturwettbewerb ist neben der gestellten Aufgabe auch das Vertrauen in das Preisgericht mit ein Grund für den Entscheid, am Wettbewerb teilzunehmen. Dies hat nichts mit Seilschaften oder Netzwerken zu tun. Die Beurteilung von Architekturlösungen geschieht immer zu einem Teil mit nicht objektivierbaren Kriterien, und der Teilnehmende hat ein Anrecht zu wissen, mit welcher Haltung seine Lösung beurteilt wird.

Darüber hinaus wären bei einer nachträglichen Bestimmung der Jury vermehrte Konflikte bezüglich nicht zulässiger Verbindungen und Abhängigkeiten zwischen Teilnehmenden und Mitgliedern der Preisgerichte kaum zu umgehen. Berechtigterweise verlangen die heute gültigen gesetzlichen Vorgaben die namentliche Bekanntgabe der Jury bereits bei der Ausschreibung eines Wettbewerbs.

Dass das Thema der Ausstandsgründe nach wie vor von grosser Bedeutung ist, sei damit nicht bestritten. Im Interesse des Wettbewerbswesens muss die Verantwortung in diesem Punkt klar bei den Teilnehmenden bleiben. Ein Beitrag zur Klärung könnte hier sein, jedem Teilnehmenden seine Verantwortung im Wettbewerbsprogramm in Erinnerung zu rufen, z.B. mit folgender Programmbestimmung: «Mit der Abgabe eines Wettbewerbsbeitrags bestätigt der Verfasser, dass kein Mitglied seines Teams eine gemäss Ordnung SIA 142, Artikel 12.2 nicht zulässige Verbindung zu einem Mitglied des Preisgerichtes hat.»

Abschliessend soll noch vorbehaltlos der Analyse neuralgischer Punkte im Abschnitt «Leerläufe im Wettbewerbswesen» des Beitrags von Heinrich O. Matthias zugestimmt werden. Es ist die Verantwortung von allen, die als Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter amten, in der Vorbereitungsphase der Wettbewerbe solche Punkte – trotz Zeitdruck und vielleicht auch gegen den Willen der Auftraggeberin – im Fachgremium zur Diskussion zu stellen.

Klaus Fischli, Sekretär der Kommission SIA 142

Problem: Renderings bei Wettbewerben

«Praxis einer Stadt» in tec 21 Nr. 49-50/2004

Was Jeremy Hoskyn zum Thema Visualisierung darlegt, ist widersprüchlich. Schreibt er doch einerseits, dass die Wettbewerbsnorm SIA 142 eine einfache Darstellung in schwarz-weisser Strichtechnik verlangt, andererseits aber mit Hinweis auf die veränderten Darstellungstechnologien, dass «Stimmung, Haptik, Konstruktion und Bildqualität» zu einer zeitgemässen Darstellung gehören, also erwünscht sind.

Tatsächlich ist bei den letzten Wettbewerben kein einziges Büro über den ersten Rundgang hinaus gekommen, das sich an die SIA-Bestimmungen hielt und auf farbige Darstellung und eine «virtual reality»-Show verzichtete. Dafür findet man immer mehr grafisch orientierte Falschdarstellungen, und das bessere Visualisierungsprogramm entscheidet über die Gewinnchancen.

Dass die Stadt Zürich in ihrer Praxis die Entwicklung vom technischen Plan zum «stimmungsvollen Helgeli» fördert, ist sehr befremdend. Beruhen doch diese «virtual reality»-Darstellungen meist auf der perspektivischen Simulationsmethode, die die Architektur mit 50 Jahren Verzögerung nach der Malerei längst aufgegeben hat. Die heutige Computer-Simulation mittels CAD gestattet 4-dimensionale Darstellungen (räumliche Zustände und zeitliche Abläufe und Bewegungen), die zum Studium von Lösungen sehr wertvoll sind. Wenn dann zur Darstellung des Ergebnisses der Arbeit des Architekten nur noch perspektivische Momentaufnahmen ohne verlässliches Planmaterial vorliegen, ist das banalisierend.

Vielleicht kann die Stadt Zürich in Zukunft bei den Wettbewerben zwei Preise vergeben: einen für das schönste, stimmungsvollste «Bildli» und einen für das beste Projekt. Oder der SIA ändert seine Norm 142, dann aber im Sinne eines modernen und zeitgenössischen Darstellungsstils, der der heutigen Auffassung von Architektur und Raum entspricht. Darüber könnte man diskutieren.

Norbert C. Novotny, Zürich

[BERG-
SUCHT]

Krankheit, die zu Beginn des 16. Jahrhunderts erstmals erwähnt wurde. Wir nennen sie Lungenkrebs.

Eine der Ursachen: Bestrahlung der Lunge durch eingeatmete Radon-Folgeprodukte in erdberührten Innenräumen.

Radon
verursacht Lungenkrebs.

Es gibt eine Lösung. Informieren Sie sich jetzt!

Bundesamt für Gesundheit

Bundesamt für Gesundheit
Abteilung Strahlenschutz
Sektion Radon
3003 Bern

Tel. 031 324 68 80
Fax 031 322 83 83
radon@bag.admin.ch
www.ch-radon.ch

GANZGLAS SL 25

BALKONVERGLASUNG

BESUCHEN SIE UNS AN DER
SWISSBAU VOM 25.– 29.1.05
IN DER
HALLE 1.0 – STAND C 52

swissbau
Basel 25–29|01|2005

SOLARLUX III
WINTERGÄRTEN
BALKONSYSTEME
GESCHÄFTSEINGÄNGE

Industriestrasse 34c
4415 Lausen

Tel.: 061 926 91 91
Fax: 061 926 91 95

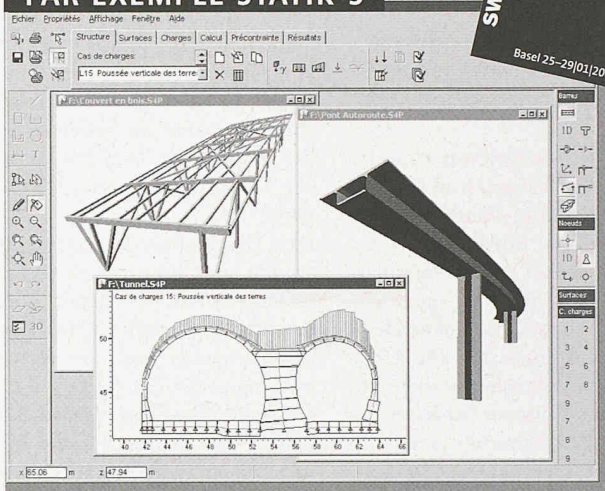
solarlux@solarlux.ch
www.solarlux.ch

Qualitätsmanagement-System ISO 9001 Reg.Nr. 12132

Applications pour l'ingénieur civil, puissantes, rapides et simples d'emploi

swissbau
Basel 25–29|01|2005

PAR EXEMPLE STATIK-5



cubus
ENGINEERING SOFTWARE

CUBUS AG | EGGBÜHLSTRASSE 14 | POSTFACH 8052
ZÜRICH | TEL 01 305 30 30
FAX 01 305 30 35 | E-MAIL cubus@cubus.ch
INTERNET http://www.cubus.ch

consense mediation

Bei Vertragsstreitigkeiten hilft die Mediation schnell und kostengünstig Konflikte zu lösen.

Urs Zoller, dipl. Bauing. ETH/SIA, Mediator
Tel. 061 641 29 59 www.con-sense.ch

ISBA
www.lichtkuppeln.ch
swissbau 05 | Halle 5.0 | Stand C26

MATHYS PARTNER
VISUALISIERUNG + IMMOPROMOTION

Mathys Partner GmbH
Technopark - 8005 Zürich
Tel. 01-445 17 55
info@visualisierung.ch

holzhausbau

Zimmerei

Schreinerei

Trennwände

SIGRIST RAFZ
Telefon 01/879 10 79 Fax 01/879 10 89
info@sigrist-rafz.ch www.sigrist-rafz.ch

Besuchen Sie uns auf der
SWISSBAU 2005
Halle 1.0, Stand C45

Darauf ist Verlass!

45 Jahre Kompetenz in allen Landesteilen der Schweiz

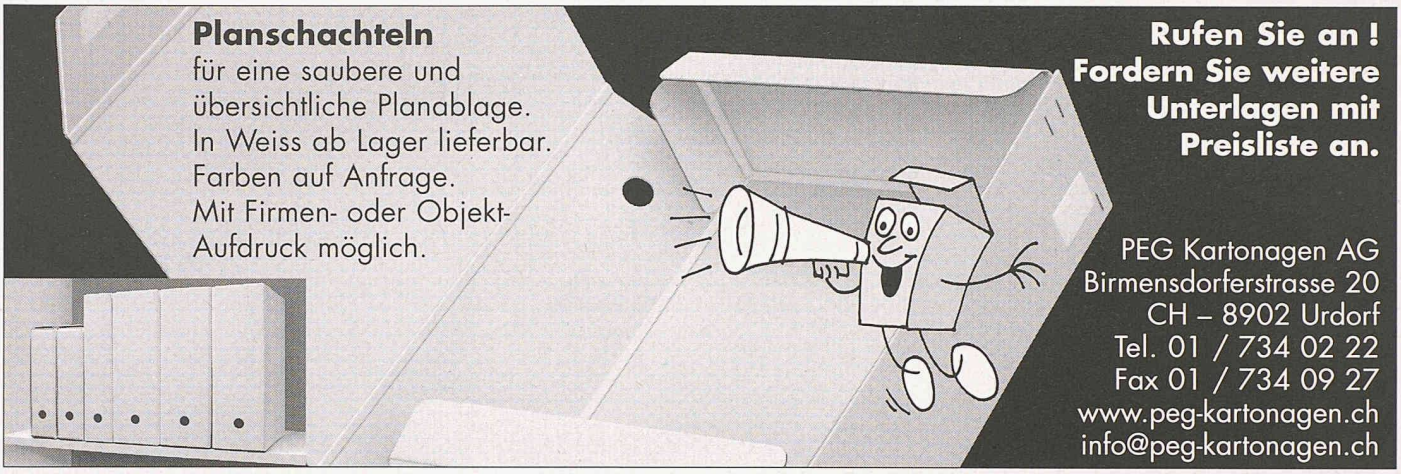
FORGES PROFIL
Arcelor Construction

COFRASTRA
Arcelor Construction

FORGES PROFIL AG
Postfach · CH-5416 Kirchdorf
Tel: +41 (056) 296 10 10
Fax: +41 (056) 296 10 20
info@forges.ch
www.forges.ch

VERBUNDDECKEN · TRAPEZPROFILE · KASSETTEN · SANDWICHELEMENTE

Planschachteln
für eine saubere und
übersichtliche Planablage.
In Weiss ab Lager lieferbar.
Farben auf Anfrage.
Mit Firmen- oder Objekt-
Aufdruck möglich.



**Rufen Sie an!
Fordern Sie weitere
Unterlagen mit
Preisliste an.**

PEG Kartonagen AG
Birmensdorferstrasse 20
CH – 8902 Urdorf
Tel. 01 / 734 02 22
Fax 01 / 734 09 27
www.peg-kartonagen.ch
info@peg-kartonagen.ch

heisst Sie an der
swissbau 2005
herzlich willkommen!
Stand: C 22, Halle: 1.0

Wir präsentieren:

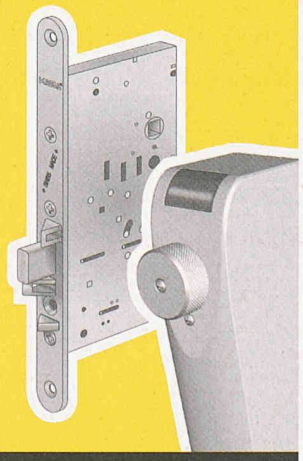
Sperrholz, Fassadenplatten,
schwerentflammbare, schallhemmende Platten
Formsperrholz im Innenausbau
Konzert/Saalbestuhlung
Ingenieurholzbau und als Top-Neuheit
**Intraline das intelligente
Trennwandsystem**

Ihr Profi im Bereich Plattenwerkstoffe
**Hess + Co AG, Sperrholzfabrik
Döttingen
Tel. 056 268 75 75
Fax 056 268 75 76**

Sidler/Basel

Auf und davon!

swissbau
Halle 1, Stand A12



Kaba Automatik sorgt dafür, dass das Gebäude auf einfache und sichere Art verlassen werden kann – zum Beispiel in Notsituationen. Die Automatisierung kann mit dem aufgesetzten Kaba drive Motorzylinder sichtbar oder mit dem eingebauten Kaba x-lock Schloss unsichtbar erfolgen. Kaba Produkte können bei den autorisierten Fachpartnern bezogen werden; Adressen unter: www.kaba.ch

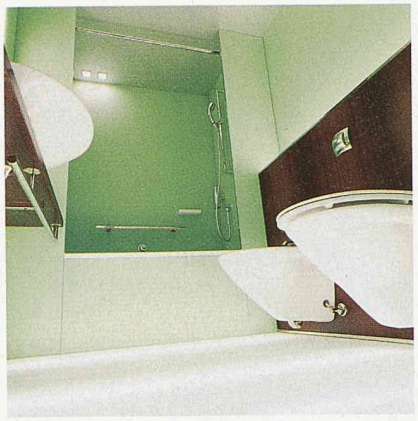
Kaba AG
Total Access Schweiz
Wetzikon • Rümlang • Crissier
Telefon 0848 85 86 87
www.kaba.ch

Bezugsquelle:

KABA®

Autorisierter Fachpartner

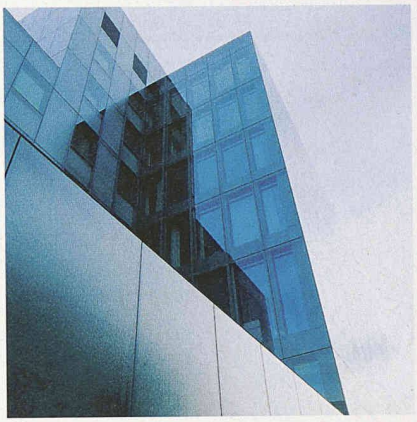
Kaba Automatik



mch messe schweiz

swissbau

Basel 25–29|01|2005

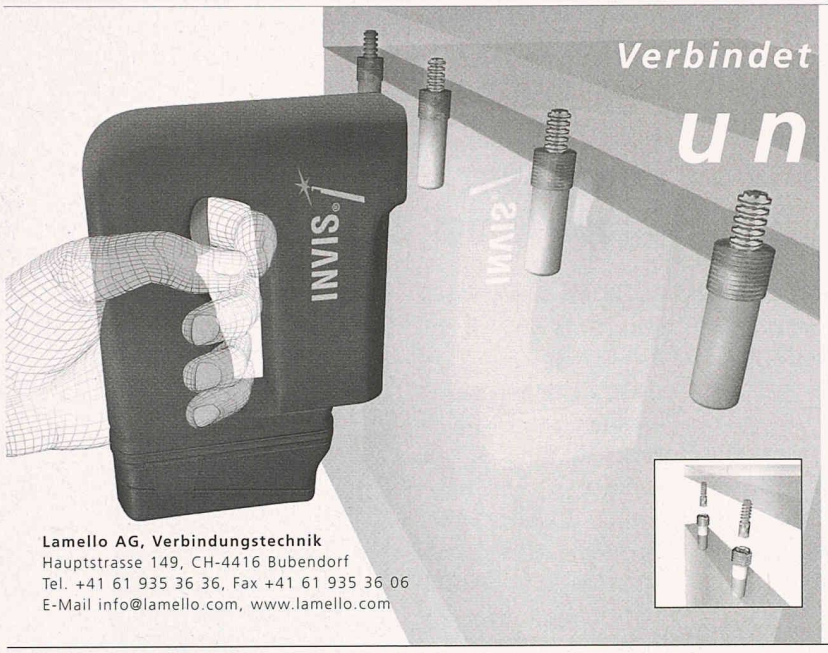


Wir zeigen die Zukunft der Bauwirtschaft.

- Swissbau, alle 2 Jahre die wichtigste und grösste Plattform für die schweizer Bauwirtschaft.
- Alles rund ums Bauen – Rohbau / Gebäudehülle, Innenausbau, Technik / Verarbeitung, Konzept / Planung – wieder unter einem Dach.
- Die aktuellsten Trends, Neuheiten und die besten Kontakte.
- Mit spannenden Sonderschauen und Extras.
- Was Sie sonst noch erwartet? Jetzt unter **www.swissbau.ch**

MCH Messe Basel AG | Swissbau 05 | CH-4005 Basel

Wer baut, geht hin.

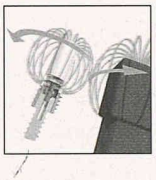


Verbindet und löst

unsichtbar

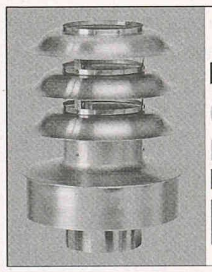
Durch Magnetkraft wird eine mechanisch fest verschraubte Verbindung hergestellt.

- schnell
- berührungslos
- kraftvoll



Lamello AG, Verbindungstechnik
Hauptstrasse 149, CH-4416 Bubendorf
Tel. +41 61 935 36 36, Fax +41 61 935 36 06
E-Mail info@lamello.com, www.lamello.com

INVIS Lamello



für topgesteuerten Rauchzug

SIRIUS Kaminhut

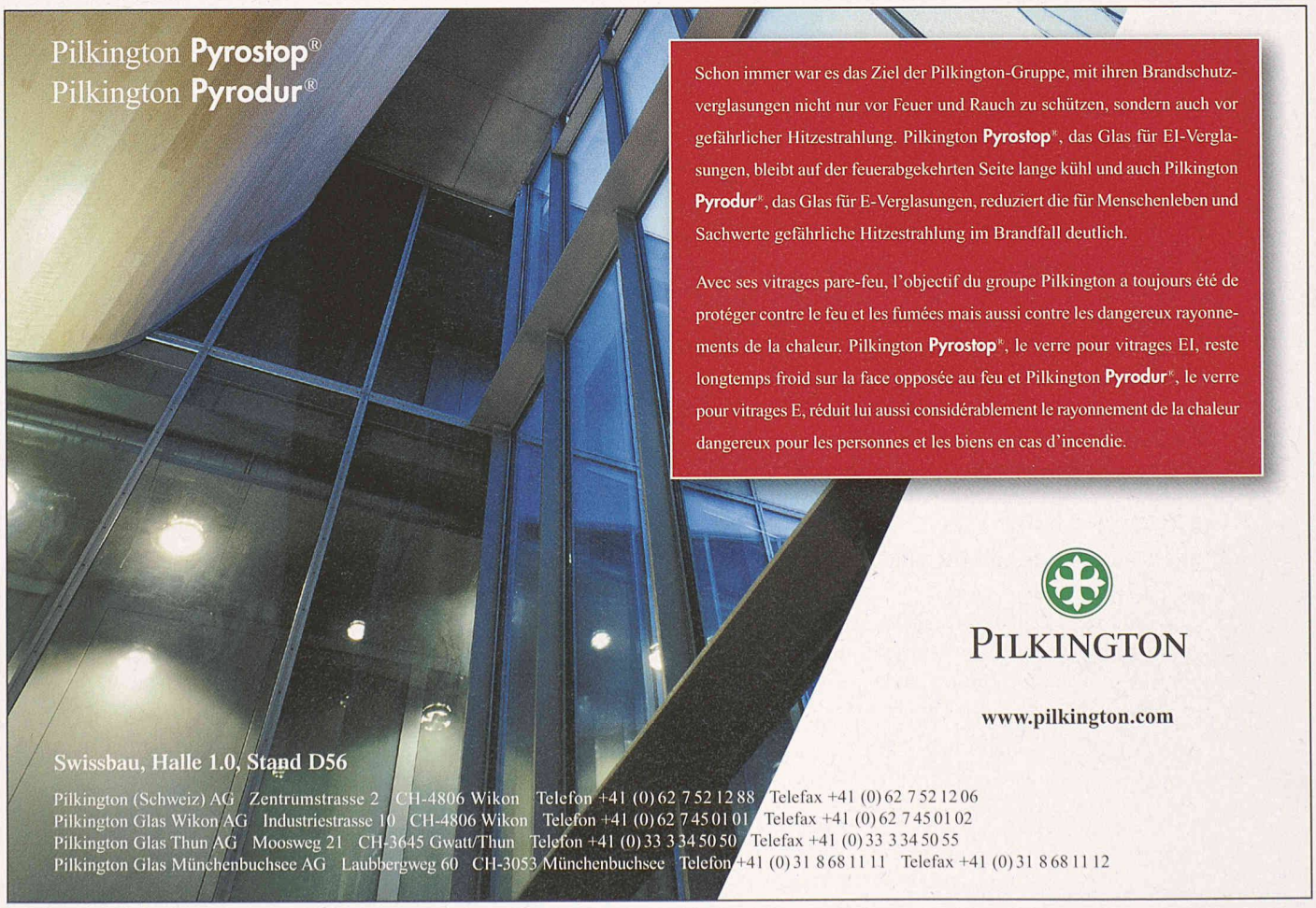
Info:
Ohnsorg Söhne AG
Knonauerstrasse 5
6312 Steinhausen
Telefon 0417 411 171
Telefax 0417 413 500
www.ohnsorg-soehne-ag.ch
info@ohnsorg-soehne-ag.ch

Für kürzere Bauzeiten.

Eberhard

Pioniere im Tiefbau

Eberhard Unternehmungen, Kloten, Oberglatt, Rümlang, Luzern, Basel
Telefon 043 211 22 22, www.eberhard.ch



Pilkington **Pyrostop**®
Pilkington **Pyrodur**®

Schon immer war es das Ziel der Pilkington-Gruppe, mit ihren Brandschutzverglasungen nicht nur vor Feuer und Rauch zu schützen, sondern auch vor gefährlicher Hitzestrahlung. Pilkington **Pyrostop**®, das Glas für EI-Verglasungen, bleibt auf der feuerabgekehrten Seite lange kühl und auch Pilkington **Pyrodur**®, das Glas für E-Verglasungen, reduziert die für Menschenleben und Sachwerte gefährliche Hitzestrahlung im Brandfall deutlich.

Avec ses vitrages pare-feu, l'objectif du groupe Pilkington a toujours été de protéger contre le feu et les fumées mais aussi contre les dangereux rayonnements de la chaleur. Pilkington **Pyrostop**®, le verre pour vitrages EI, reste longtemps froid sur la face opposée au feu et Pilkington **Pyrodur**®, le verre pour vitrages E, réduit lui aussi considérablement le rayonnement de la chaleur dangereux pour les personnes et les biens en cas d'incendie.

PILKINGTON

www.pilkington.com

Swissbau, Halle 1.0, Stand D56

Pilkington (Schweiz) AG Zentrumstrasse 2 CH-4806 Wikon Telefon +41 (0) 62 7 52 12 88 Telefax +41 (0) 62 7 52 12 06
Pilkington Glas Wikon AG Industriestrasse 10 CH-4806 Wikon Telefon +41 (0) 62 7 45 01 01 Telefax +41 (0) 62 7 45 01 02
Pilkington Glas Thun AG Moosweg 21 CH-3645 Gwatt/Thun Telefon +41 (0) 33 3 34 50 50 Telefax +41 (0) 33 3 34 50 55
Pilkington Glas Münchenbuchsee AG Laubbergweg 60 CH-3053 Münchenbuchsee Telefon +41 (0) 31 8 68 11 11 Telefax +41 (0) 31 8 68 11 12